

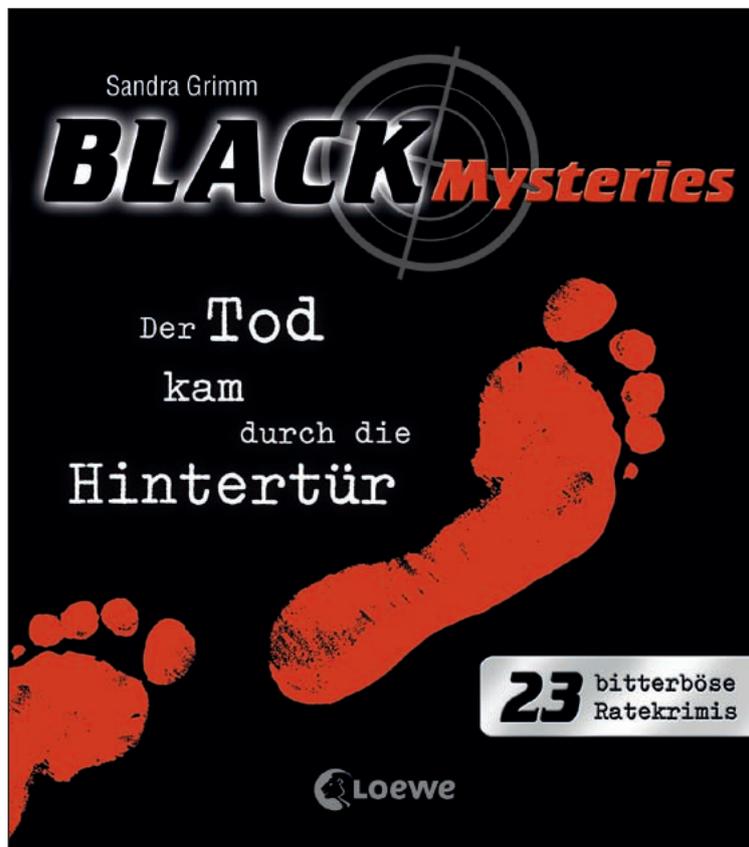


Unverkäufliche Leseprobe

**Sandra Grimm**

Black Mysteries

**Der Tod kam durch die Hintertür**



illustriert von Roland Beier  
15,0 x 17,0 cm, Broschur  
192 Seiten, ab 10 Jahren, Juni 2009  
6,95 EUR [D]  
7,20 EUR [A], 12,90 CHF  
ISBN: 978-3-7855-6660-2  
[www.loewe-verlag.de](http://www.loewe-verlag.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die weitere Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© 2009 Loewe Verlag, Bindlach

# Der ermordete Schneemann



Als das Telefon klingelte, sprangen Ella und Georg gleichzeitig auf. Ella war als Erste am Apparat. „Detektei Rolf, Schön und Co, guten Tag?“, sagte sie und grinste Georg an. Der setzte sich beleidigt wieder auf seinen Platz und schälte weiter Möhren, eine Aufgabe von Rolf Rolf.

Nach einem kurzen Telefonat rief Ella fröhlich: „Rolf Rolf, leider können wir nicht weiter Möhren schälen, es wartet ein Fall auf uns!“

Rolf Rolf schmunzelte. „So, so. Glück gehabt, hm? Wirklich Glück.“ Er band seine Schürze ab und holte Frau Schön aus dem Büro. Dann quetschten sie sich in Frau Schöns roten Käfer und fuhren zum Tatort.

Es dauerte eine Weile, bis sie an ihr Ziel, ein einsam gelegenes Haus, kamen, weil der Schnee auf der Landstraße noch nicht geräumt worden war. Sie sahen schon von Weitem eine Frau, die aufgeregt hin und her lief.

„Da sind Sie ja!“, rief sie. „Bitte, ich habe die Polizei noch gar nicht gerufen, sonst denken die bestimmt, ich war es!“ Sie zerrte an Rolf Rolfs Ärmel, woraufhin das Fräulein sie feindselig anknurrte.

„Schon gut, kleines Fräulein“, beruhigte Rolf Rolf es. Er nahm es auf den Arm und folgte der nervösen Frau ins Haus. Die anderen Detektive schlossen sich ihm an. Die Frau lief bis zur Terrassentür und führte sie in den Garten.

„Stopp“, befahl Frau Schön. Alle blieben stehen. „Wenn die Polizei noch nicht hier war, müssen wir sie jetzt anrufen. Haltet das Fräulein fest. Keiner geht näher ran oder fasst irgendetwas an, bitte.“ Alle nickten. Nur das Fräulein zappelte unruhig herum.

Die Frau sah sie ängstlich an. „Nicht die Polizei rufen“, bat sie. „Er hatte nicht viel Besuch von anderen Menschen. Sie werden denken, dass ich es war!“

„Was denn, was waren Sie?“, fragte Rolf Rolf.

„Ich bin Erika, die Putzfrau. Sehen Sie doch nur!“ Sie deutete mit dem Finger auf die Gartenecke, in der ein Schneemann stand. Er hatte ein Messer im Bauch und Blutstropfen waren auf seiner Bauchkugel verteilt.



„Ein erstochener Schneemann ohne Nase?“, fragte Georg.

Die Putzfrau schüttelte den Kopf und zeigte zu Boden. Im Schnee lag reglos ein Mann. „Tot“, hauchte Erika.

„Woher wissen Sie das?“, fragte Frau Schön. Sie rannte zu dem Mann und fühlte seinen Puls. Ohne Erfolg.

„Wieso darfst du hinrennen?“, murrte Ella beleidigt.

„Vielleicht hätte sie ja noch Erste Hilfe leisten können“, ranzte Georg sie an. „Außerdem ist da Blut. Da wird dir eh schlecht.“ Aber er war auch ein bisschen beleidigt.

Rolf Rolf streckte sich, was bei seiner kleinen Statur nicht viel bewirkte. „Was siehst du?“, rief er.

„Einen toten Mann“, sagte Frau Schön.

„Ach“, murmelte Rolf Rolf.

„Nein, ehrlich, hier ist nicht viel mehr. Blutstropfen. Und jede Menge Fußspuren von ihm und Erika.“

„Wo hat der Mann denn geblutet?“, fragte Georg.

„Der Schneemann wird ja wohl kaum aus seiner Messerwunde tropfen, oder?“ Frau Schön sah ihn strafend an.

„Habt ihr die Polizei angerufen?“, fragte sie. Ella nickte.

„Gut. Also, der Mann hat aus dem Finger geblutet“, fuhr Frau Schön fort. „Damit hat er vermutlich auch den Schneemann vollgetropft. Und sicher hat er sich am Messer geschnitten. Aber was wollte er mit einem Messer bei dem Schneemann?“

Erika lächelte. „Herr Holle hat Schnee geliebt. Er hat immer einen Schneemann gebaut. Das erinnert ihn an seine Kindheit, hat er gesagt. Immer gleich, mit Schal und mit Kochtopf als Hut und Möhre als Nase.“

„Aber er hat keine Nase“, warf Ella ein.

„Stimmt“, sagte Rolf Rolf. „Haben Sie keine Möhren im Haus, keine?“, wandte er sich an Erika.

Die Putzfrau lief ins Haus und kam mit einer riesigen Möhre zurück. „Wir haben nur solche.“

„Vielleicht waren sie ihm zu groß und er wollte etwas anderes nehmen“, vermutete Georg.

„Ein Messer?“, fragte Rolf Rolf zweifelnd.

„Niemals“, sagte Erika bestimmt. „Es musste immer so sein wie früher. Mit Schal und Möhre ...“

„Ich weiß es“, sagte Ella. „Er hat versucht, die Möhre kleiner zu schnitzen, damit sie passt.“

„Gute Idee!“, rief Frau Schön. „Hier, wo eigentlich die Nase sein müsste, ist ein Loch, so als hätte jemand versucht, etwas hineinzustecken. Vermutlich hat so eine große Möhre tatsächlich nicht gehalten.“

„Aber wo ist die Möhre jetzt?“, fragte Ella.

„Ist die Möhre nicht egal?“, erwiderte Erika verwirrt.

„Er ist tot! Sie sollen herausfinden, wer ihn umgebracht hat!“

„Ich glaube, ein Kaninchen hat sich die Möhre geholt“, sagte Frau Schön. „Hier sind so kleine Spuren. Schade, also kommt sie als Beweisstück nicht mehr infrage.“

„Also noch einmal“, fasste Rolf Rolf zusammen. „Er hat die Möhre kleiner schneiden wollen. Dabei hat er sich geschnitten.“

„Und dann vor Wut mit dem Messer den Schneemann ermordet“, ergänzte Ella grinsend. Rolf Rolf sah sie streng an.

„Und dann ist ihm die Möhre runtergefallen und ein Kaninchen hat sie einfach geklaut“, sagte Georg. Frau Schön sah ihn streng an.

„Ja, aber woran ist er nun gestorben?“, fragte Ella.

„Vielleicht hat ihn das Kaninchen gebissen“, meinte Erika kichernd. Jetzt sahen alle sie streng an. Dann mussten sie lachen.



„Vielleicht sind wir diesmal doch auf die Hilfe der Polizei angewiesen“, sagte Rolf Rolf.

Sie hörten Wagentüren zuschlagen und im nächsten Moment klingelte es.

„Das wäre ja noch schöner“, entrüstete sich Frau Schön. Sie sah den toten Mann noch einmal genau an. „Da sind Karottenstückchen an seiner Wange“, verkündete sie plötzlich. „Ich glaube, ich habe die Lösung.“

Herr Böckl trat dienstbeflissen auf die Terrasse. „Guten Tag, guten Tag“, sagte er eifrig. „Waren Sie schon erfolgreich? Ist der Tote tot?“

„Äh, äh ...“, stotterte Frau Schön. Auf so eine Frage fiel selbst ihr nichts ein. Doch dann fing sie sich: „Ja, natürlich. Wir wissen auch, wodurch er starb.“

„Wissen wir?“, fragten Rolf Rolf, Ella und Georg.

„Natürlich“, bestätigte Frau Schön. „Herr Böckl, bitte sehen Sie sich den Toten genau an, vor allem die Karottenspur, ich will Ihnen da nicht vorgreifen.“



Die Lösung findest du auf Seite 166.

## Der ermordete Schneemann

Herr Böckl beugte sich zur Leiche hinunter. „Karottenspur?“, fragte er ratlos.

Frau Schön lächelte sanft. „Ihre Männer sollten dieser Spur folgen. Ich bin sicher, sie werden im Rachen des Toten ein Stückchen Möhre finden.“ Damit stand sie auf, ging ins Haus und winkte den anderen Detektiven, ihr zu folgen. Herr Böckl kramte seine Brille hervor und begutachtete den Toten emsig.

Erika kam zu ihnen ins Haus. „Die Möhre steckt in seinem Hals?“, wiederholte sie verwundert.

Frau Schön nickte. „Wie Sie ja sagten, war es Herrn Holle außerordentlich wichtig, den Schneemann so zu bauen, wie er es von früher kannte. Deshalb musste die Möhre irgendwie kleiner gemacht werden, damit sie hielt. Als das mit dem kleinen Messer nicht klappte, hat er sich vermutlich gedacht, er könnte einfach ein Stück abbeißen. Das war aber sicher auch nicht leicht. Dabei muss ihm ein Stückchen Möhre in den Hals geschossen sein und er ist daran erstickt.“ Frau Schön sah auf. „So weit meine Theorie“, sagte sie.

Im selben Moment ertönte draußen ein erstaunter Ausruf: „Tatsächlich, ein Stück Möhre, seht nur, Kollegen!“

Erika lächelte. „Ich danke Ihnen. Es tut mir so leid um diesen netten Mann, aber wie gut, dass ich jetzt nicht mehr verdächtigt werden kann. Oder meinen Sie, das könnte doch noch geschehen?“

Rolf Rolf lächelte. „Sie wären die erste Mörderin, die ihr Opfer mit einer Möhre erstickt hätte“, antwortete er und lachte.

„Na ja, dein Möhreintopf ist aber auch mörderisch“, meinte Ella und flitzte, bevor Rolf Rolf sie erwischen konnte, hinaus zum Auto.

